

26. Das Feuerlied.

Selter und mit Ausdruck.

Unbekannte Weise, von Ernst Moriz Arndt.

1. Aus Feuer ist der Geist ge = schaffen, drum schenkt mir süßes Feuer ein; die Lust der Lieder und der Waffen, die Lust der

2. Was soll ich mit dem Zeuge machen, dem Wasser oh = ne Saft und Kraft? gemacht für Frösche, Kröten, Drachen und für die
 3. O Bonne = saft der ed = len Reben! o Regen = gift für je = de Pein! wie matt und wäpfrig fließt das Leben, wie oh = ne
 4. Es wäre Glauben, Lieben, Hoffen und alle Herzens = herrlich = keit im nassen Jammer längst er = sofften, und al = les
 5. Drum dreimal Ruf und Klang ge = geben! Ihr frohen Brüder, stoßet an: dem frischen kühnen Wind im Leben, der Schiff und
 6. Aus Feuer ist der Geist ge = schaffen, drum schenkt mir süßes Feuer ein; die Lust der Lieder und der Waffen, die Lust der

1. Lie = be schenkt mir ein; der Trauben sü = ßes Sonnen = blut, das Wunder glaubt und Wunder thut!

2. gan = ze Würmer = schaft? für Menschen muß es frischer sein! drum bringet Wein, und schenket Wein!
 3. Stern und Sonnen = schein, wenn du, der ein = zig leuchten kann, nicht zündest bei = ne Lichter an!
 4. Le = ben hieße Leid, wärst du nicht in der Wassers = noth des Muthes Sporn, der Sorge Tod.
 5. Se = gel treiben kann! Ruft Wein, klingt Wein und aber Wein! und trinket aus, und schenket ein!
 6. Lie = be schenkt mir ein; der Trauben süßes Sonnen = blut, das Wunder glaubt und Wunder thut!

Ernst Moriz Arndt. 1817.